

Von: Silke Schumacher ssfb@icloud.com 
Betreff: Sexuelle Gewalt: Antrag auf Re-Konfirmation für Frau Feers: Anhang fehlerhaft anbei
Datum: 30. Juli 2019 um 15:16
An: kontakt@ulk.nordkirche.de
Kopie: frie.braesen@t-online.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de, Katharina Fenner fenner@kirche-ottensen.de, frank Howaldt howaldt@kirche-ottensen.de, Thies Stahl thiesstahl@icloud.com, Matthias Lemme lemme@kirche-ottensen.de, Igor Zeller vokalwerk@gmail.com



Liebe Frau Feers,

dies wird nun die letzte Mail sein, bevor ich Ihnen einen Fehler freien Antrag auf Re-Konfirmation, Erneuerung meines Konfirmationsrituals per Post sende, an und für Sie und die Kommission, ein Wunsch nach Ausgleich und Reinwaschung des heiligen Rituals der Konfirmation, welches für mich an meiner Stelle eine Manifestierung des zuvor geschehen sexuellen Missbrauchs warm ein Akt der an mir verübten Gewalt, die sich durch das Ritual der Konfirmation nur noch verstärkt hat, einhergehend mit der Geheimhaltungslehre, die mir durch Herrn Pastor D██████ verkündet worden ist.

Per Mail werde ich mich persönlich von mir aus nun nicht mehr äußern, nicht bevor ich nicht meine kurze formlose Bitte nach Erneuerung (alles andere wäre zurzeit ein zu großer emotionaler Aufwand für mich) und Reinwaschung meiner Konfirmation per Post versendet und vielleicht auch sogar schon eine Bestätigung von Ihnen bzw. der Kommission zur Aufarbeitung der Vorkommnisse von Sexueller Gewalt in der evangelischen Kirche bekommen habe, auch eine Mail, wir werden uns in Kürze, bzw. mit vielleicht einer ein wenig genaueren Zeitangabe, wann genau sich die Kommission und wie melden wird, wäre schön, gerade weil ich auch bisher schon öfters die Erfahrung gemacht habe, dass Beschwerde, Anträge, etc. einfach mal ganz einfach unter den Tisch gefallen lassen worden sind.

Deshalb Sorge ich jetzt dafür, dass meine Stimme stabil bleibt, für's Singen und auch für's eventuelle sprechen, auf jeden Fall für meine Atmung Sorge ich nun selbst und nicht mehr Herr D██████, der innerlich gedanklich und körperlich noch auf mir liegt, so fühlt es sich an, wenn ich daran denke, dann könnte ich kotzen, es tut mir leid, da kommt mir die Galle hoch, hätte meine Mutter vielleicht gesagt, ich leiste die Aufarbeitung, die Kirche eigentlich tun sollte, ich verpeste mich selbst von innen, das will ich nun so nicht mehr, aber auch anderen, ich möchte nichts Böses, wie gesagt, nur selbst nicht leiden müssen, für das was andere getan haben, einen Einblick in meine Aufarbeitung, nicht professionell, aber ich will auch nicht wirklich schön singen, sondern einfach nur gut sein.

Lass uns Leben von Westernhagen, fällt mir hierzu ein, alles ganz einfach auch nur erst einmal ein Brainstorming, ich verbleibe auch heute

mit freundlichen Grüßen

Silke Schumacher

Und wenn alles noch ein wenig wirr ist, so ist es ja auch in den Proben vom Chor und vielleicht singe ich auch mal solo, dann möchte ich es auch genießen können und nicht denken, oh Gott, sieht man es mir an, denn ich habe gesündigt, als Gott mir gesagt hat, halt Dich von solchen Typen fern, aber ich will doch konfirmiert werden, es ist meine und das sagte dann Gott zu mir oder doch dann der Teufel: es ist Deine Entscheidung.

Ich entscheide mich für's Leben jetzt und Gott und der Teufel sind gleich, so manche Leute, ich habe nun meinen eigenen Glauben und Gott will, dass was Neues passiert, etwas Schönes, von der Dunkelheit ins Licht, deshalb anbei ein Entwurf einer Bitte, eines Antrages auf Neu-Konfirmation, auch wenn man nicht zweimal in den gleichen Fluss steigen kann, ich wünsche es mir schon, jeder Schritt ist ein neuer Anfang und Neu-Werdung das wünsche ich mir, dafür bete ich und freue mich auf eine eventuelle Zusammenarbeit in Bezug auf das Thema Sexuelle Gewalt in und durch Missbrauch, zumindest bin ich nun mal stabil und

meine Stimme auch, mit der Kraft der Gemeinschaft, ich bin nicht verrückt und werde es auch nicht werden, zumindest ist dies eine Prophylaxe dafür, nicht dement zu werden oder stumm oder taub oder an Brustkrebs zu sterben, wie meine Mutter, ich bete dafür, deshalb tue ich mein Ehrenamt im Singen und für das Rumont-Walter-Haus in Form der Wegbegleitung sehr gerne und was nun verrückt ist oder ganz einfach psychotisch oder nur ein heilig sein, wie beschrieben im Buch der heiligen Narren, ein neues Kapitel, ich will ganz einfach nur gesund und glücklich sein in mir und wenn wir uns kennen lernen sollten, dann danke ich Gott dafür

liebe Frau Feers, ich mute Ihnen zu, ein letztes Mal hier und heute mit dieser Mail, will ich auch Wut spüren können in Zukunft, ganz einsam will ich nicht mehr sein, weil ich schweigen muss über das Geschehene, sondern ein Chormitglied wie alle anderen auch, die nicht mehr nachdenken muss, bin ich normal oder nicht.

Der Missbrauch war nicht normal und die Sexuelle Gewalt war so gewesen, wie sie war und damit basta, ich hoffe, ich glaube es mir selbst irgendwann, dass ich ok bin, so wie ich bin und von Gott gewollt, wie lange muss ich dafür noch in den Gottesdienst gehen, bis ich auch zu anderen sagen kann, ich bin gerne Christin und ich glaube an Gott und gehe gerne in die Kirche und stehe dazu vor mir, vor anderen nicht nur vor Gemeindemitgliedern, sondern vor anderen, die sich auch für Kirche interessieren und sich nur nicht mehr trauen dies laut zu sagen oder etwas ähnliches erlebt haben, wie ich soll vorkommen, ich will auch mal lachen können darüber, das soll mir gegönnt sein.

Und so sind ja auch die Proben, im Chor und auch alleine zuhause, ein einziges Chaos, am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. aus dem Chaos entsteht die Liebe, meine Seele ist rein, jetzt weiß ich es auch wieder.

Silke Schumacher



BFAntrag.docx